

Adam von Burg

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie
(Weitergeleitet von Adam Freiherr von Burg)

Adam Freiherr von Burg (* 28. Januar 1797 in Wien; † 1. Februar 1882 in Wien) war ein österreichischer Mathematiker und Technologe.

Er war der Sohn des k. k. Hofmaschinisten Anton Burg, in dessen Werkstätte er die Tischlerei erlernte. Von 1810 bis 1813 besuchte er die Architekturklasse der Akademie der bildenden Künste, dann das Polytechnische Institut, an dem er 1820 Assistent der Mathematik wurde. 1828 erhielt er eine Professur in Salzburg, 1837 wurde er Professor der Mathematik und Maschinenlehre am Polytechnischen Institut in Wien, wo er als erster die populären Sonntagsvorlesungen über sein Gebiet hielt.

1847 wurde er wegen Verdiensten um das Feuerlöschwesen, die Wasserversorgung und die Gasbeleuchtung zum Ehrenbürger von Wien ernannt. 1849 übernahm er die Direktion des Polytechnischen Instituts. Nach Übergabe des Instituts an die militärische Verwaltung wurde er 1852 Sektionsrat im Handelsministerium. 1866 wurde er in den Freiherrenstand erhoben. Große Verdienste hatte er auch um das Zustandekommen der fortschrittlichen österreichischen Gesetze zur Vermeidung von Dampfkesselexplosionen und der Einführung des metrischen Systems.

Seine letzte Ruhestätte befindet sich in einem ehrenhalber gewidmeten Grab auf dem Wiener Zentralfriedhof (13A-1-15).



Adam Burg, Lithographie von Josef Kriehuber, 1846

Schriften

- *Allgemeine Entwicklung von $(x + a)^n$.* (<http://dz-srv1.sub.uni-goettingen.de/contentserver/contentserver?command=docconvert&docid=D270834>), 1826, Journal für die reine und angewandte Mathematik, Band 1 (http://www-gdz.sub.uni-goettingen.de/cgi-bin/digbib.cgi?PPN243919689_0001), S. 167-168
- *Beweis für das Kräfteparallelogramm, auf bloßes Raisonement gegründet.* (<http://dz-srv1.sub.uni-goettingen.de/contentserver/contentserver?command=docconvert&docid=D270835>), 1826, Journal für die reine und angewandte Mathematik, Band 1 (http://www-gdz.sub.uni-goettingen.de/cgi-bin/digbib.cgi?PPN243919689_0001), S. 369
- *Über die Existenz der Wurzeln einer höhern Gleichung mit einer Unbekannten.* (<http://dz-srv1.sub.uni-goettingen.de/contentserver/contentserver?command=docconvert&docid=D270561>), 1830, Journal für die reine und angewandte Mathematik, Band 5 (http://www-gdz.sub.uni-goettingen.de/cgi-bin/digbib.cgi?PPN243919689_0005), S. 182-184

Literatur

- *Burg Adam Frh. von.* In: *Österreichisches Biographisches Lexikon 1815–1950* (ÖBL). Band 1, Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien 1957, S. 128.
- Wolfgang von Wurzbach: *Josef Kriehuber und die Wiener Gesellschaft seiner Zeit.* II. Band, 1957

Weblinks

- Eintrag über *Adam von Burg* (http://www.austria-lexikon.at/af/AEIOU/Burg,_Adam_Freiherr_von) in: Austria-Forum, dem österreichischen Wissensnetz – online (auf AEIOU)
- Burg, Adam Ritter von. In Constantin von Wurzbach: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Oesterreich*. 2. Band. Wien 1857. Online-Version (http://www.literature.at/webinterface/library/ALO-BOOK_V01?objid=11806&page=214&ocr=&zoom=4)

Normdaten: PND: 117163988 (<http://d-nb.info/gnd/117163988>) | VIAF: 72164447 (<http://viaf.org/viaf/72164447/>) | Wikipedia-Personeninfo

Von „http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Adam_von_Burg&oldid=96818459“

Kategorien: Mathematiker (19. Jahrhundert) | Ehrenbürger von Wien | Freiherr | Österreicher
| Geboren 1797 | Gestorben 1882 | Mann

- Diese Seite wurde zuletzt am 6. Dezember 2011 um 20:06 Uhr geändert.
- Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; zusätzliche Bedingungen können anwendbar sein. Einzelheiten sind in den Nutzungsbedingungen beschrieben. Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.